

# Helga und Edzard Reuter-Stiftung



*Pressemitteilung*

S P E R R F R I S T für Veröffentlichungen: Donnerstag, 24. April 2014, 18.00 Uhr!

Stiftungspreise für Safer Şenocak und die „Neuköllner Talente“:

## **Die Preisträger der Helga und Edzard Reuter-Stiftung – zwei besondere Leistungen in der Völkerverständigung**

*Berlin, 24. April 2014:* „Wir fühlen uns geehrt und sind dankbar für die Anerkennung, die unserer Arbeit durch die Preisverleihung entgegengebracht wird.“ Mit diesen Worten dankten Friedemann Walther, Vorsitzender der Bürgerstiftung Neukölln, und Deniz Eroglu, der Projektleiter der **„Neuköllner Talente“**, für die Ehrung der Helga und Edzard Reuter-Stiftung. Sie hat dem Projekt ehrenamtlicher Patinnen und Paten, die sich in der Talentförderung von Grundschulkindern engagieren, mit 15.000 Euro eine Hälfte des diesjährigen Stiftungspreises zugesprochen.

Ehrenamtliches Engagement werde in unserer Gesellschaft immer wichtiger, ist eine Erkenntnis, die seit 2009 Menschen bei den „Neuköllner Talenten“ zusammenführt. „Wir hatten Neuland betreten und wussten nicht, ob wir erfolgreich sein werden“, erinnert sich Friedemann Walther. „Wir wollten nur Menschen mit gutem Willen zusammenbringen, die konkret anpacken und etwas tun wollten.“ Seitdem haben sich bereits mehr als 180 Frauen und Männer als ehrenamtliche Talentpaten engagiert, die Begabungen von Grundschulkindern entdecken und fördern.

Mit weiteren 15.000 Euro der Helga und Edzard Reuter-Stiftung wurde **Zafer Şenocak** bedacht. Er nennt sich einen Poeten, der in Deutsch und Türkisch schreibt. Seine Werke wurden bereits in mehr als sieben Sprachen übersetzt. Şenocak sei jedoch mehr als ein Schriftsteller, bemerkte die Jury der Reuter-Stiftung. Weil er sich für Sprache als Mittel zur Identitätsfindung der Menschen einsetze, wirke er weit über seine literarischen Werke hinaus.

*Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren Pressekontakt:  
Bernd Schwintowski, Tel.: (030) 306 60 60; E-Mail: info@schwintowski.com*

Şenocak erläuterte: „In der Straße von Istanbul, in der ich aufgewachsen bin, wurden Armenisch, Griechisch, Türkisch und Ladino, die Sprache der spanischen Juden gesprochen. Es gab keine multikulturellen Theorien, sondern es war die lebendige Wirklichkeit.“ Wer darin bestehen wollte, musste sich anpassen. So ging es ihm auch, als er mit seinen Eltern nach Deutschland kam. Und so gehe es allen Menschen, die sich in fremden Kulturräumen niederlassen, hat Zafer Şenocak erkannt: „Wer die Sprache auch emotional erfasst, kann sich besser verständigen und integrieren.“

„Ich danke der Jury, dass sie mit ihrer Ehrung nicht nur meine literarische Arbeit, sondern auch mein gesellschaftlich-politisches Engagement würdigt“, betonte Zafer Şenocak. Beides gehöre zusammen, bedinge einander, und die Sprache sei ein ideales Mittel, um andere Menschen daran teilhaben zu lassen.

Mehr Details zur Helga und Edzard Reuter-Stiftung finden Sie im Internet unter  
*[www.stifterservice.de/t230/index.html](http://www.stifterservice.de/t230/index.html)*